

## Hilfe für Castingshowopfer

Fabian Burstein, Autor des Castingshow-Buches "Träum weiter", will Menschen, die sich von Castingshows ausgenutzt fühlen, helfen. Deshalb gründete er eine Informationsplattform.

Fabian Burstein, Autor des Buches "Träum weiter" (vgl. FURCHE 35/2012), hat ein Ziel: Er möchte, dass den Opfern von Castingshows geholfen wird. Die Opfer, das sind die Menschen, die an den Castingshows teilnehmen. Diese werden laut Burstein auf mehrere Arten ausgebeutet. Das beginne mit der ökonomischen Dimension: "Die Teilnehmer unterschreiben dort alle Knebelverträge." Damit gehören sie für Jahre den TV-Sendern. Schlimmer sei die emotionale Ausbeutung, betont Burstein. Die Opfer werden zum Gaudium des Publikums ausgenutzt

Gründung einer "Gewerkschaft"

Burstein wollte den Menschen deshalb auch "jenseits der fiktionalen Ebene" helfen und gründete eine Informationsplattform: [www.castingshow-gewerkschaft.com](http://www.castingshow-gewerkschaft.com). Burstein betont, es handele sich um keine klassische Gewerkschaft. Die Plattform sei eher "ein Distributeur". Castingshowopfer können sich so über Hilfeangebote informieren.

Anfragen habe es schon gegeben, vor allem von Kinder- und Jugendschutzorganisationen. Dabei waren auch sehr viele Unterstützungsbekundungen, da viele nicht glauben können, dass sich das Phänomen Castingshows auch auf unsere Gesellschaft auswirke. Die "Aktion Leben" habe ihm geschrieben, dass sie sich täglich mit diesem Thema befasse, weil man dort ständig mit dem "kranken Körperbild" konfrontiert sei, welches aus dieser "Castingshow-Welt" resultiere. Burstein kritisiert hier auch Heidi Klums "Germany's Next Topmodel".

Burstein schildert auch den Fall eines 50-jährigen Teilnehmers, der bei der Castingshow "Das Supertalent" dabei war. Dieser habe dort "die Apokalypse" erlebt. Bei den sogenannten "Vorcastings" erzählte man ihm, dass er talentiert sei, bei der ersten für das TV aufgezeichneten Talentprobe wurde der Mann vom Publikum gnadenlos ausgebuht und von der Jury fertig gemacht. Noch heute leide er an der Demütigung. Burstein habe dem Mann dann gezeigt, wo er passende Hilfe finden könne.

Die Selektion sei extrem unaufrichtig, betont Burstein. Über "Die große Chance" erfuhr er, dass die Talentesucher teilweise aktiv in der Musikszene nach Teilnehmern suchen und ihnen ein Weiterkommen garantieren. In Großbritannien gehe man sogar so weit, den Kandidaten fixe Platzierungen zu versprechen.

Gefragt nach den schlimmsten Juroren im Fernsehen muss Burstein nicht lange überlegen: Er nennt "Popstars"-Juror Detlef Soost und Heidi Klum. Klum habe mit ihrer Sendung "das Körperbild einer ganzen Mädchengeneration versaut". Bei Soosts Methoden glaube er, dieser wolle seine Minderwertigkeitsgefühle kompensieren, weil er beim Versagen der Kandidaten die ganze Gruppe gegen diese aufhetze, so Burstein.

*Udo Seelhofer*

Bildunterschrift: Bild: " Heidi Klum hat mit ihrer Show Germany's Next Topmodel' das Körperbild einer ganzen Mädchengeneration versaut', betont Buchautor Fabian Burstein."

Bild: Recherche

Bild: Die Idee zur neu gegründeten Informationsplattform "Castingshow-Gewerkschaft.com" kam Burstein bei der Arbeit an seinem Buch "Träum weiter".

Bild: Vergangen?

Bild: Anna Fischer spielt die junge Frau Sita (re., li., o.), die sich auf die Suche nach dem SS- Leben des Großvaters (Hanns Schuschnig, li.) macht.

Bild: " Am Anfang, als ich erfuhr, was geschehen war, spürte ich viel Erschütterung und Scham. Aber Schuldgefühle helfen nicht weiter. (Barbara Albert) "

**Quelle:**

"Die Furche" Nr. 47/2012 vom 22.11.2012  
Ressort: Feuilleton

Seite: 17

**Ressort:** Feuilleton

**Dokumentnummer:** 0700850820670720690952012 11221513370034

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.genios.de:443/document/FURC\\_\\_0700850820670720690952012%2011221513370034](https://www.genios.de:443/document/FURC__0700850820670720690952012%2011221513370034)

Alle Rechte vorbehalten: provided by APA-DeFacto

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH